



Konzept

Kita Himmelsstürmer

April 2014

Inhalt



Vorwort

1. Vorstellung	3
1.1. Der gesetzliche Auftrag	3
1.2. Lage	3
1.3. Räume	4
1.4. Außengelände	4
1.5. Team	4
1.6. Tagesablauf	5
2. Pädagogischer Ansatz	5
3. Unser Bild vom Kind	6
4. Schwerpunkte	6
5. Unser Bildungsangebot	7
6. Vorschulkinder	8
7. Unser Eingewöhnungskonzept	8
7.1. Zum ersten Mal Kita	8
7.2. Der Übergang vom Krippenkind zum Elementarkind	9
8. Beobachtung und Dokumentation	9
9. Schutzauftrag	10
10. Unsere Ernährungsphilosophie	10
11. Elternarbeit	12
12. Kooperationen	13
13. Qualitätsentwicklung und Qualitätskontrolle	13
Schlussbemerkung	13
Quellen	13
Teamversprechen	14

Vorwort

Liebe Leser,

eine Konzeption enthält stetiges Entwicklungspotential.

Sie halten die Konzeption der Kita Himmelsstürmer in den Händen. Wir möchten Ihnen hiermit das Profil unserer Einrichtung sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte erläutern.

Durch die permanente Änderung unserer Bedürfnisse innerhalb der Gesellschaft werden wir mit Unterstützung der Kinder und Eltern die fortlaufende Veränderung leben und weiterentwickeln.

1. Vorstellung

In unserer Kita werden ca. 75 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Wir haben täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr macht die Kita Weihnachtsferien. An 6 Tagen im Kalenderjahr finden Team-Tage statt, an diesen Tagen ist die Kita geschlossen.

1.1. Der gesetzliche Auftrag

Unser gesetzlicher Auftrag wird im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII geregelt. Nach § 22 (Kinder- und Jugendhilfe) ist unsere Kita eine Einrichtung, in der sich Kinder halb- oder ganztägig aufhalten und gefördert werden. Wir fördern dabei die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Wir unterstützen die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und helfen den Eltern dabei, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Dieser Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Es schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

1.2. Lage

Unsere Kindertagesstätte befindet sich im Stadtteil Groß Borstel. Hier liegt sie in einem Gewerbegebiet mit mittelständigen Unternehmen.

Unsere Einrichtung befindet sich im Heselstücken 24, einer Nebenstraße der Sportallee. Eine HVV-Anbindung durch die Buslinien 23 und 292 ist gegeben.

Diese gute Busanbindung ermöglicht uns, mit den Kindern Ausflüge ins Hamburger Stadtgebiet zu unternehmen.

1.3. Räume

Die Räumlichkeiten unserer Kita befinden sich in einem Gewerbegebäude mit 4 Etagen, wir sind im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss zu finden. Unsere Räume umfassen eine Fläche von ca. 600 qm². Diese bietet Platz für 2 Krippengruppen (EG) und 3 Elementargruppen (1. OG). Außerdem gibt es einen separaten Schlafraum für unsere Kleinsten und einen Bewegungsraum für alle Kinder.

1.4. Außengelände

Die Spielfläche neben unserem Kita-Gebäude dient den Kindern für das Spielen an der frischen Luft. Sie gliedert sich in zwei Ebenen. Die untere Ebene bietet Platz für das Fahren mit Fahrzeugen (Bobby-Cars, Dreiräder u.ä.). Eine große Sandkiste steht den Kindern zum kreativen Bauen, Buddeln und Matschen zur Verfügung. Auf der oberen Ebene finden die Kinder weitere Spielmöglichkeiten. Beide Ebenen sind durch eine Rutsche und eine Treppe miteinander verbunden.

1.5. Team

Unser Team besteht aus Sozialpädagogen, staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern, sozialpädagogischen Assistenten, Kinderkrankenschwestern, Unterstützungskräften und Küchenpersonal.

Das pädagogische Fachpersonal fördert jedes Kind in seiner Entwicklung und trägt Sorge für ein einwandfreies Gruppengeschehen. Ebenso wird jedes Kind akzeptiert und wertgeschätzt, damit es sich individuell entwickelt. Die Mitarbeiterinnen zeigen Verständnis für das Verhalten jeden Kindes.

Die Mitarbeiterinnen sind genauso eigenständige Persönlichkeiten, die ihre Individualität in die tägliche Arbeit mit einbringen. Sie besitzen eine Vorbildfunktion und sind sich bewusst, dass Kinder sehr auf das Verhalten ihrer Bezugspersonen achten. Daher wird von jeder Mitarbeiterin unserer Kindertagesstätte ein professionelles Verhalten und Handeln erwartet.

Praktikantinnen und Praktikanten:

Wir freuen uns, wenn junge Menschen sich für eine Ausbildung mit pädagogischem Schwerpunkt entscheiden. Daher bieten wir Praktikumsplätze an und leiten unsere Praktikantinnen und Praktikanten während der Praxis-Phase und in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften an.

Praktikanten, welche ein Praktikum zur Berufsfindung oder in Vorbereitung auf ein Au-Pair-Jahr absolvieren möchten sind jederzeit herzlich willkommen.

Fortbildungen:

Unsere Mitarbeiter werden durch interne Studientage regelmäßig zu bestimmten Themen geschult. Dazu gehören auch Erste-Hilfe-Kurse und Brandschutzübungen. Ansonsten orientieren sich die Studientage an aktuellen pädagogischen Thematiken.

Darüber hinaus hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, eigenständig Fortbildungswünsche abzugeben. Daraufhin wird mit der Leitung und in Absprache mit der Geschäftsführung ein passendes Seminar gebucht.

1.6. Tagesablauf

Hier die wichtigsten Eckpunkte unseres Tagesablaufes:

6:00 – 8:30	Frühdienst und Bringzeit der Kinder
8:30 – 9:00	Frühstückszeit
9:00 – 9:30	Bringzeit der Kinder, die nach dem Frühstück kommen
9:30	Morgenkreis im Elementarbereich
10:00 – 11:00	Angebote / Projekte / Spielzeit
11:15 – 12:00	Mittagessen für die Krippenkinder
12:00 – 12:45	Mittagessen für die Elementarkinder
12:00 – 14:00	Unsere Kleinen schlafen
Ca. 14:30	Nachmittagssnack
16:00 – 18:00	Spätdienst

2. Pädagogischer Ansatz

Unser Team arbeitet und lebt täglich den **situationsorientierten Ansatz** nach Arnim Krenz.

Die Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt. Sie bringen ihre Erlebnisse, Eindrücke, Fragestellungen etc. mit in die Kita. Unsere Pädagogen greifen diese auf und beschäftigen sich gemeinsam mit den Kindern an der Antwortfindung. Je größer die Anzahl der Kinder mit den gleichen Interessen ist, je umfangreicher können die Pädagogen darauf eingehen.

3. Unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind ist das eines aktiven, forschenden Individuums, das neugierig, selbstbestimmt und im eigenen Tempo die Welt entdeckt und sich entwickelt. Unser oberstes Ziel ist es, jedes Kind in seiner Persönlichkeit anzunehmen, sich einfühlsam auf die Bedürfnisse des Kindes einzulassen, es in seiner Entwicklung verlässlich zu begleiten und zu fördern, ihm emotionalen Rückhalt zu geben, um es so zu ermutigen, eigenaktiv und neugierig seine Umwelt zu erkunden.

Gemeinsam mit den Eltern gewöhnen wir neue Kinder behutsam an den Kita-Alltag und ermöglichen ihnen, eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zu der ErzieherIn aufzubauen. Kinder brauchen sichere Bindungen, um ihre Entdeckerneugierde ausleben zu können.

Ein grundlegendes Instrument der Entwicklungsbegleitung des Kindes ist die Beobachtung und Dokumentation des kindlichen Lernprozesses. Es werden regelmäßig Beobachtungsmappen geführt, auf deren Grundlage pädagogische Bildungsangebote in Form von Aktivitäten und Projekten zielgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen des einzelnen Kindes erarbeitet und angeboten werden.

Kinderurlaub

Für die gesunde Entwicklung eines Kindes sind Freizeiten zu Hause und mit der Familie sehr wichtig. Da wir keine Schließzeiten haben, können die Eltern die Urlaubszeiten festlegen. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder im Zeitraum zwischen April und September mindestens 2 Wochen am Stück Urlaub haben. Zwischen Weihnachten und Neujahr macht unsere Kita Ferien. Unser Team ist sich einig, dass jedes Kind diese besinnliche Zeit im Kreise der Familie verbringen sollte.

4. Schwerpunkte

N – „Nur gesundes Essen...“

Unsere hauseigene Kita-Küche gehört seit der Eröffnung mit dazu. Unser Küchenteam bietet den Kindern jeden Tag ein leckeres und kindgerechtes Mittag. Lesen sie dazu gerne den Punkt „Ernährung“.



O – „Oh sole mio...“



Musik, Singen und Musizieren macht den Kindern besonders viel Spaß und nimmt daher einen wichtigen Stellenwert im Tagesablauf ein. Bereits unsere Jüngsten singen vor dem Mittagessen, benutzen kleine Instrumente oder lernen Fingerspiele. Bei unseren Großen ist jeden Tag von ca. 9:30 bis 10:00 Morgenkreis. Alle Kinder begrüßen sich, singen gemeinsam Lieder und besprechen den Tag.

Einmal pro Woche besucht uns eine Musikpädagogin und bietet für Kinder ab 15 Monaten in Kleingruppen musikalische Früherziehung an. Dieses Angebot kann von den Eltern zusätzlich gebucht werden.

S – „Stundenplan“

Unsere Pädagogen in den Gruppen haben für die Kinder einen Wochenplan erstellt. Somit steht jeder Tag unter einem gewissen Schwerpunkt (z.B. Draußen-Tag, Sport-Tag, Kreativ-Tag, Spielzeug-Tag, Musik-Tag etc.). Diese Wochenpläne strukturieren

den täglichen Ablauf und ermöglichen den Kindern, alles kennen zu lernen und zu entdecken.

W – „Wir entdecken die Welt um uns herum“

Unsere Kita befindet sich in Hamburg, einer Großstadt. Hier gibt es natürlich sehr viel zu entdecken und dies wird unseren Kindern in zahlreichen Ausflügen vermittelt.

„Wir entdecken die Welt“ bedeutet für uns genauso das selbständige Erforschen der eigenen Umwelt. Das zeigen uns die Kinder jeden Tag. Sie bringen uns etwas mit, stellen uns Fragen und beobachten ihre Umgebung. Diesen ständigen Prozess des Entdeckens und Lernens greifen wir auf und finden mit den Kindern Antworten und Lösungen.



5. Unser Bildungsangebot

Unser pädagogisches Fachpersonal erarbeitet Angebote und Projekte, welche sich einerseits an den aktuellen Interessen der Kinder und andererseits an den Hamburger Bildungsempfehlungen orientieren.

Grundsätzlich kann jedes unserer Bildungsangebote einem der folgenden Lernbereiche zugeordnet werden:

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematik
- Natur, Umwelt, Technik

6. Vorschulkinder

Es ist uns wichtig, unsere Vorschulkinder gezielt zu fördern. Das geschieht durch erstes Rechnen / Mengen erfassen, Schwungübungen, Silbenübungen und kleine Experimente.

Das Verhalten in der Gruppengemeinschaft steht für uns im Vordergrund. Wir unterstützen die Kinder, sich gegenseitig zu helfen und ermutigen sie, sich diese Hilfe eigenständig zu suchen.

Die Erziehung zur Selbständigkeit umfasst somit für uns ein wichtiges Lernziel. Diese kann nur in Zusammenarbeit mit den Eltern gelingen.

Die Kinder benutzen erste Lernhefte, welche ihnen das Arbeiten mit eigenen Arbeitsmaterialien vermitteln soll. Teilweise benutzen wir Material von Verlagen,

welche auch von den Hamburger Grundschulen verwendet werden. So können sich unsere Vorschulkinder in spielerischer Atmosphäre an den Umgang mit Arbeitsheften gewöhnen.

7. Unser Eingewöhnungskonzept

7.1. Zum ersten Mal Kita

Die Eingewöhnungszeit von Kindern zwischen 6 Monaten und 6 Jahren wird in unserer Kindertagesstätte nicht nach Alter unterschieden. Diese Zeitspanne bedeutet für unser Team nicht nur die Arbeit mit dem Kind, sondern auch mit der Familie.

Wir verzichten bei der Eingewöhnung der neuen Kinder auf ein festgelegtes Modell oder Programm – wir betrachten dies als Anregung (z.B. das Berliner Eingewöhnungsmodell), jedoch nicht als Vorgabe.

Die Eingewöhnungsphase soll für jedes Kind individuell und nach eigenem Tempo stattfinden. Bewährt hat sich, wenn das Kind während der gesamten Eingewöhnungszeit von einer Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa) begleitet wird – so werden dem Kind jeden Tag die gleichen Bedingungen seitens der Familie geboten und es kann sich besser auf die Zeit in der Kindertagesstätte konzentrieren.

Wichtig ist uns, dass die Eltern stets in Kontakt mit den Mitarbeiterinnen bleiben, gemeinsam Absprachen treffen und sich auch an diese Entscheidungen halten. Nur wenn die Eltern unseren Mitarbeiterinnen vertrauen, wird es auch das Kind tun – dann ist eine optimale Eingewöhnung gewährleistet.

7.2. Der Übergang vom Krippenkind zum Elementarkind

Es ist uns wichtig, dass der Wechsel vom Krippen- in den Elementarbereich für die Kinder schonend und liebevoll geschieht. Für diese Eingewöhnungsphase lassen wir uns Zeit und beobachten, wie das Kind mit der neuen Situation umgeht.

Die Eltern erhalten natürlich im Vorweg Informationen bezüglich des Gruppenwechsels und halten mit uns Rücksprache während des Verlaufs der Eingewöhnungsphase.

Dieser Gruppenwechsel kann sich über einige Wochen hinziehen, damit das Kind genügend Zeit hat, sich an das neue Umfeld zu gewöhnen und behutsam hineinzuwachsen.

Ein wichtiger Aspekt für uns ist, dass kein Kind allein den Wechsel in den Elementarbereich vollzieht – dies geschieht stets in kleinen Grüppchen. Somit ist gewährleistet, dass die Kinder sich gegenseitig unterstützen können und mit bereits bekannten Spielpartnern die Gruppe wechseln.

8. Beobachtung und Dokumentation

Zur Reflexion der pädagogischen Arbeit ist es für die Mitarbeiterinnen äußerst wichtig die Kinder während des Aufenthaltes in der Kindertagesstätte zu beobachten. So können Interessen und Vorlieben herausgefunden, sowie die Entwicklungsfortschritte des einzelnen Kindes wahrgenommen werden. Mit Hilfe einer Beobachtungsmappe halten die Mitarbeiterinnen ihre Wahrnehmungen schriftlich fest und werten sie aus. Diese Beobachtungsmappen bilden somit die Grundlage für die Elterngespräche, welche regelmäßig einmal in einem halben Jahr stattfinden. Falls Eltern darüber hinaus Bedarf an einem persönlichen Gespräch haben, kann mit unseren Pädagogen gerne ein zusätzlicher Termin vereinbart werden.

9. Schutzauftrag

Der Landesrahmenvertrag, welchen wir als Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit der Stadt Hamburg geschlossen haben, regelt unseren Schutzauftrag gegenüber der zu betreuenden Kinder.

Hier heißt es in § 13:

„Die Tageseinrichtungen ergreifen die zum Schutz von Kindern erforderlichen Maßnahmen entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe (...). Zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte entwickeln die Träger ein Umsetzungskonzept. Aus diesem Konzept muss hervorgehen, nach welchen Verfahren das Gefährdungsrisiko abgeschätzt wird, inwieweit erfahrene Fachkräfte einbezogen, Eltern beteiligt und welche eigenen Maßnahmen zum Schutz der Kinder zu welchem Zeitpunkt ergriffen werden. Des weiteren muss benannt werden, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form das zuständige Jugendamt beteiligt wird.“

Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung gehen wir in folgenden Schritten vor (wir orientieren uns dabei an der „Arbeitshilfe zum ‚Kinderschutz‘ in Kindertageseinrichtungen“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes):

- Schritt 1: Erkennen möglicher Kindeswohlgefährdungen
- Schritt 2: Austausch im Team / mit der Leitung
- Schritt 3: Einschalten der Kinderschutzfachkraft
- Schritt 4: Gemeinsame Risikoabschätzung
- Schritt 5: Gespräch mit den Eltern / Sorgeberechtigten
- Schritt 6: Aufstellen eines Beratungs- und/oder Hilfeplans
- Schritt 7: Überprüfung der Zielvereinbarung
- Schritt 8: gegebenenfalls erneute Risikoabschätzung
- Schritt 9: gegebenenfalls Inanspruchnahme des ASD „vorbereiten“
- Schritt 10: Information und Einschalten des ASD

10. Unsere Ernährungsphilosophie

Ausgewogene und möglichst vollwertige Ernährung ist uns wichtig. Dies bedeutet aber nicht den vollständigen Verzicht auf Fleisch oder Wurst. Unser Schwerpunkt der Ernährung liegt aber auch auf pflanzlichen und vollwertigen Lebensmitteln wie Getreide, Kartoffeln und Hülsenfrüchten.

Fleisch und Fisch nimmt aber dabei einen genauso wichtigen Stellenwert einer Mahlzeit ein. Denn durch Ihre reichhaltigen Mineralien sowie Kohlenhydrate & Proteine sind Sie für eine vollwertige Ernährung des Kindes genauso wichtig wie Obst und Gemüse.

Ernährungspyramide

Unsere gut ausgebildeten und geschulten Köche stellen vollwertige, ausgewogene Mahlzeiten, auf Basis der Ernährungspyramide, zusammen. Dies stellt eine wichtige Grundlage dar, um das körperliche und geistige Wachstum des Kindes zu unterstützen und zu fördern.

Altersgerechte Zubereitung

Eine ausgewogene, kaloriengerechte und gesunde Ernährung eines Kleinkindes ist die Grundlage für eine gute und altersgerechte Entwicklung und beugt ernährungsbedingten Krankheiten vor. Auch auf unsere jüngsten Gäste des Elementar Bereichs geht unsere Küchencrew ein und bereitet bei Bedarf auch täglich frische Breimahlzeiten zu.

Allergien & Unverträglichkeiten

Unsere Küchenbesetzung geht auf Allergien und Unverträglichkeiten Ihres Kindes ein und bereitet gerne individuelle Mahlzeiten für Ihr Kind zu.

„Bitte sprechen sie nötige Diäten oder vorhandene Allergien gemeinsam mit unserer Küchenleitung sowie zuständigen Erziehern ab. Bitte schildern Sie uns auch ärztliche Atteste und Diätanweisungen.“

Süßigkeiten

Süßigkeiten und Naschereien gelten als etwas „Besonderes“ und werden auch entsprechend gehandhabt. Aus ernährungsphysiologischen Gründen benutzt unsere Küchenleitung gerne Honig und Rübensirup zum Verfeinern seiner Desserts anstelle von herkömmlichen Süßungsmitteln. Auf künstliche Süßstoffe wird in unserer Küche gänzlich verzichtet.

Schweinefleisch

Die Kita Himmelsstürmer verzichtet vollständig auf die Verarbeitung von Schweinefleisch sowie Schweinefett, Schweinefleischprodukte, Gelatine vom Schwein und Produkte, die diese enthalten.

Verpflegung

Gemüse

Die Verwendung von frischen, saisonalen Gemüsen ist für uns selbstverständlich. In der Kita Himmelsstürmer wird hauptsächlich frisches Gemüse zubereitet. Auf Konservengemüse wird vollständig verzichtet.

Obst

Alltäglicher Obstkonsum ist Voraussetzung einer gesunden Ernährung. Daher wird täglich frisches Obst gereicht, denn die süßen Früchte der Natur enthalten viele wertvolle Stoffe und Vitamine aber dafür wenig Kalorien. Obst passt als Dessert zu jeder Hauptmahlzeit und eignet sich auch toll als Snack für zwischendurch.

Speiseablauf

In jeden Gruppenraum gibt einen festen Platz, wo die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeit am Nachmittag) in einer kindgerechten, ruhigen, Atmosphäre eingenommen werden können.

Tische und Stühle entsprechen der Größe der Kinder so dass die richtige Körperhaltung bei der Nahrungsaufnahme gewährleistet ist.

Für die Einnahme des Mittagessens wird ein Zeitrahmen bis zu einer Stunde als angemessen erachtet.

Unser Essgeschirr ist aus Porzellan und ermöglicht den Kindern Erfahrung mit zerbrechlichem Material zu sammeln. Das Besteck ist in Größe und Form für Kinderhände geeignet. Die Erzieher entscheiden nach eigenem Ermessen welches Besteck für die jeweilige Mahlzeit benötigt wird

Speiseplan

Unser Speiseplan wird monatlich erstellt. Dabei achtet unser Küchenchef auf eine abwechslungsreiche Kost, gerne auch unter der Verwendung von saisonalen Produkten, um unsere Kinder schon in frühen Jahren an eine vielseitige Ernährung zu gewöhnen.

11. Elternarbeit

Unser vorrangiger Wunsch in Bezug auf die Elternarbeit ist, dass alle Eltern die Chance und Möglichkeit haben sollen, sich aktiv in den Kita-Alltag mit einzubringen. Das geschieht auf unterschiedliche Weisen:

Regelmäßig stattfindende Elternabende bieten Informationen zu aktuellen Kita-Themen und erteilen auch über zukünftige Planungen, Projekte und Vorhaben Auskunft.

Während eines Elternabends wird einmal jährlich ein Elternbeirat gewählt. In diesem sind Eltern aus möglichst allen Gruppen vertreten. Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen mit der Leitung. Gemeinsam werden neue Ideen und Aktionen besprochen und geplant. Außerdem erhält der Elternbeirat neue Informationen sofort und hat gleichzeitig die Aufgabe, diese Informationen unter der Elternschaft weiterzuleiten. Darüber hinaus hat jedes Elternbeirat-Mitglied die Möglichkeit, sich im Bezirkseleiternausschuss oder Landesleiternausschuss aktiv zu beteiligen.

Weiterhin finden im Laufe des Kita-Jahres einige Highlights statt, bei welchen sich Eltern gerne beteiligen können. So übernehmen Eltern zum Beispiel bei Sommerfesten Aufgaben oder helfen bei den Vorbereitungen. Flohmärkte bieten Eltern stets eine gute Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen.

Eltern und Erzieher verstehen wir als gleichwertige Partner, die sich zum Wohl der Kinder gegenseitig achten und respektieren, offen und freundlich aufeinander zugehen, Anliegen und Wünsche ernst nehmen und gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen.

Wir wollen die Erziehungskompetenz der Eltern nutzen, um die Wünsche, Bedürfnisse, aber auch die Probleme und Ängste der Kinder besser zu verstehen. Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung und respektieren die unterschiedlichen Erziehungsstile der Familien.

Wir legen Wert darauf, eine harmonische Atmosphäre zwischen Eltern und Team zu schaffen, in der unterschiedliche Auffassungen offen ausgesprochen werden dürfen. Menschen haben das Recht auf unterschiedliche Meinungen. Dies respektieren wir und wollen dies an die uns anvertrauten Kinder vermitteln. Wir wollen die Eltern bei ihrer Erziehung unterstützen und bieten dafür Hilfe an.

12. Kooperationen

Der Stadtteil, in welchem sich unsere Kindertagesstätte befindet, weist eine Vielfalt an Einrichtungen und Institutionen auf. Wir sind offen gegenüber Aktivitäten, die sich an Kinder und Familien richten und beteiligen uns daran. Beispielsweise nehmen wir jedes Jahr am Stadtteilstfest in Groß Borstel teil.

Wir begleiten die Mini-Feuerwehr in Groß Borstel pädagogisch und wirken an den monatlichen Treffen mit.



13. Qualitätsentwicklung und Qualitätskontrolle

Um eine gleichbleibende Qualität der pädagogischen Arbeit langfristig zu gewährleisten, werden wir regelmäßig mit dem gesamten Team an unserer Qualitätsentwicklung arbeiten.

Dazu werden wir einen externen Berater hinzuziehen, der in diesem Bereich ausgebildet ist und uns bei diesem Prozess unterstützen wird. Dieser wird unser Team in regelmäßigen Sitzungen entsprechend begleiten und beraten.

Positive Arbeitsansätze können wir so erkennen und ausbauen – fehlende Aspekte werden deutlich gemacht und können abgebaut werden.

Zu einer optimalen Qualitätsentwicklung gehört auch gleichzeitig die Kontrolle dieser. Als Team haben wir die Möglichkeit innerhalb unserer Qualitätsentwicklungssitzungen eine gewisse Eigenkontrolle durchzuführen – unser neutraler Berater wird das Team dabei begleiten.

Schlussbemerkung

Das Konzept stellt den Stand April 2014 dar und unterliegt der ständigen Entwicklung.

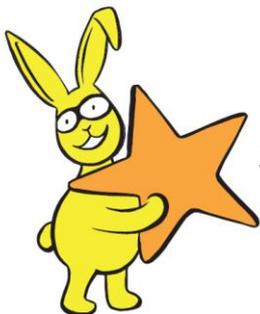
Quellen:

- <http://www.kita-buero.de/informationen>
- Der paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. „Arbeitshilfe zum ‚Kinderschutz‘ in Kindertageseinrichtungen“

TEAMVERSPRECHEN



Hiermit versprechen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte Himmelsstürmer, unser Konzept mit Leben zu füllen, es in der täglichen Arbeit zu integrieren und weiter zu entwickeln!



Sternchen



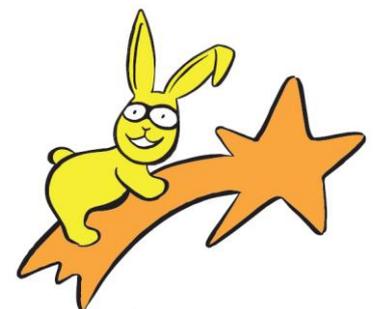
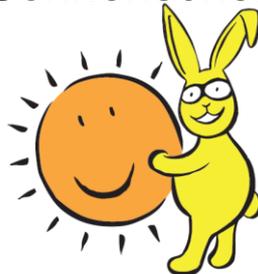
Küche

Wölkchen



Regenbogen

Sonnenschein



Sternschnuppe



Leitung und
Verwaltung